

St. Gallen, den 31. März 1940.

Geschäftsbericht 1939.

An die Generalversammlung

der Migros A.G.

St.Gallen.

Der im letztjährigen Geschäftsbericht zum Ausdruck gebrachte fromme Wunsch das Jahr 1939 möge in normalen Bahnen verlaufen, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Wenn bis Anfangs März die Umsätze unserer Verkaufswegen-Organisation unter den immer noch andauernden Verkehrseinschränkungen der verheerenden Maul- und Klauenseuche-Epidemie gelitten hatten, trat gegen Mitte des Monats infolge drohender Kriegsgefahr ein radikaler Umschwung ein, der unserem Betrieb Gelegenheit gab auch während der nun einsetzenden Hamster- und Notversorgungsperiode allen gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Die Sorge der leitenden Organe war nicht nur darauf gerichtet den in Angst geratenen Hausfrauen ihre Küchenkästchen und Vorratsspeicher zu füllen, sondern auch selbst grosse Lager anzulegen, um gegen alle Eventualitäten auf längere Zeit hinaus gerüstet zu sein.

Am 1. September 1939 verfügte der Bundesrat infolge Ausbruchs des Weltkrieges die Generalmobilisation der schweizerischen Armee. Alle unsere wehrfähigen Mitarbeiter folgten ohne Ausnahme dem Rufe des Vaterlandes, was eine sofortige einschneidende Reduktion in der Bedienung unserer Stadt- und Landrouten zur Folge hatte. Die Rückwirkung all dieser Massnahmen beeinflusste den Geschäftsgang ausserordentlich lämmend, umso mehr, da während den Herbstmonaten September und Oktober eine Verkaufssperre auf Speiseöl, Zucker, Teigwaren, Hülsen- und Mehlprodukte verfügt wurde. In geradezu verbildlicher Art und Weise sorgte eine Verordnung des Präsidenten des Verwaltungsrates für das militarisierte Personal, indem alle Verheirateten 80% und alle Ledigen 50% ihrer bisherigen Einkommen bis zum Inkrafttreten staatlicher Massnahmen zugesichert erhielten. Wichtig für die Beruhigung der Bevölkerung war der Umstand, dass es uns infolge einer grossen Lagerhaltung vergönnt war, die bisherigen Verkaufspreise der wichtigsten Lebensmittel fast ohne Aufschläge durchzuhalten. Wir unterlassen es, für das kommende Kriegsjahr irgendwelche Prognose zu stellen; denn

alles hängt davon ab, ob unsere Zufuhren sicher gestellt werden können oder ob unser Land durch unvorhergesehene kriegerische Handlungen zur See ebenfalls in die Blockade einbezogen wird.

Wie Sie aus der vorgelegten Bilanz ersehen, ist die Vermögenslage des Unternehmens trotz aller Ereignisse gesund geblieben und gestattet uns mit grossem Vertrauen in die vorerst noch dunkle Zukunft zu sehen.

MIGROS A.G., ST. GALLEN

*Karl Repp*